



## Niederschrift Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 06.05.2024
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:35 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Bürgersaal des Stadthauses
<b>Sitzungsnummer</b>	ULF/022/24

---

- 1 Bericht des Magistrats
- 2 Vorstellung eines möglichen Windparkvorhabens in Gernsheim durch Vertreter der Firma Qualitas Engery Service GmbH  
  
Zu diesem Tagesordnungspunkt sind alle Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung herzlich eingeladen.
- 3 Wenn Windkraft in Gernsheim, dann nur nach einem Bürgerentscheid und Visualisierung  
Antrag des Stadtverordneten Tobias Fetsch vom 13.03.2024, eingegangen am 14.03.2024.  
Vorlage: 0088/S/24
- 4 Resolution - Keine Biogasanlage des Kreises/Keine Kostenexplosion Biomüllentsorgung  
Antrag des Stadtverordneten Tobias Fetsch vom 25.03.2024, eingegangen am 25.03.2024  
Vorlage: 0104/S/24

**Anwesenheit: Siehe beiliegende Teilnehmerliste**

### Verlauf

Herr Ausschuss-Vorsitzender Piscopia begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Insbesondere begrüßt Herr Piscopia die Vertreter der Firma Qualitas Energy, Frau Marta Schmidt, Frau Mercedes Klein und Herrn Nico Lischewski, die zum Tagesordnungspunkt 2 referieren werden.

Herr Piscopia stellt fest, dass folgende Ausschuss-Mitglieder stimmberechtigt sind:

Für die CDU-Fraktion: Herr Müller, Herr Hillerich, Herr Geiger

Für die SPD-Fraktion: Herr Thumm, Herr Bayer

Für die Fraktion B90/Die Grünen: Herr Piscopia

Für die FDP-Fraktion: Herr Marek

## **1 Bericht des Magistrats**

Der Bericht des Magistrats entfällt.

## **2 Vorstellung eines möglichen Windparkvorhabens in Gernsheim durch Vertreter der Firma Qualitas Engery Service GmbH**

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind alle Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung herzlich eingeladen.

Frau Marta Schmidt (Projektmanagement), Frau Mercedes Klein (Umweltplanerin) und Herr Nico Lischewski (Land Agent) stellen sich vor und erläutern den Stand der Planungen zum Windparkvorhaben in der Gemarkung Gernsheim anhand einer Präsentation.

Die bereits abgeschlossene Standortsuche habe eine geeignete Potentialfläche für fünf Windräder zwischen der östlichen Gemarkung Klein-Rohrheims und Groß-Rohrheims ergeben. Die Windräder haben eine Nabenhöhe von 175 Meter und eine Gesamthöhe inkl. der Rotorblätter von 261 Meter. Der Rotordurchmesser betrage 172 Meter. Die sich nun anschließende zweite von vier Projektphasen beinhalte die Flächensicherung, die Projektierung und die Einholung aller erforderlicher artenschutzrechtlicher Gutachten und FFH-Verträglichkeitsprüfungen. Im Besonderen sei hier das Augenmerk auf die schützenswerte Avifauna (z.B. Rotmilan) und aller Arten von Fledermäusen zu legen. Frau Klein erläutert in diesem Zusammenhang die Schutzmaßnahmen für die windenergie-sensiblen Fledermäuse sowie die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Die Windräder würden wegen der Fledermäuse in den ersten zwei Jahren nachts komplett abgeschaltet werden. Auch eine sogenannte Mahdabschaltung würde erfolgen, sobald die Landwirte den Boden bearbeiteten, um die dadurch angelockten Vögel zu schützen.

Frau Schmidt informiert über die Beteiligungsmöglichkeiten am Windpark. So erhielten die Grundstückseigentümer durch den Abschluss eines Nutzungsvertrags Pachteinnahmen, die Möglichkeit der Gründung einer Bürgerenergiegesellschaft und die finanzielle Beteiligung der Nachbarkommunen seien denkbar. Eingehend erläutert Frau Schmidt die technischen Daten einer Windenergie-Anlage sowie die Ertragsprognosen. Schwachwindanlagen seien auch bei scheinbar geringem Wind wirtschaftlich und somit für den potentiellen Standort in Gernsheim geeignet.

Anhand einer Visualisierung zeigt Frau Klein die optische Wirkung der

Windkraftanlagen. Auf dem Gelände des Wallfahrtortes Maria Einsiedel sind die Anlagen durch die Vegetation kaum sichtbar, auf dem sich anschließenden freien Feld sind die Anlagen sehr präsent.

In der sich anschließenden Fragerunde erläutert Frau Schmidt auf Nachfrage von Herrn Bürgermeister Burger, dass die genannte Nabenhöhe von 175 Meter nicht fix sei. Ebenso könnten auch Anlagen mit einer Nabenhöhe von 199 Meter zum Einsatz kommen. Dies bedeute, dass sich die Abstände der einzelnen Anlagen zu einander vergrößere. Auf Rückfrage von Herrn Stadtrat Trock informiert Frau Schmidt über die unbedingte Einhaltung der Vorgaben der TA Lärm, die einen maximalen Geräuschimmissionswert tagsüber von 55 dB(A) und nachts von 40 dB(A) vorgibt. Sollte eine Überschreitung des Pegels über einen längeren Zeitraum erfolgen, so müsse die Anlage abgeschaltet werden. Ein guter Austausch bestehe mit der Firma Amprion, um sich nicht gegenseitig zu behindern. Die Frage von Herrn Stadtrat Hammann zur Grundfläche eines Windrads beantwortet Herr Lischewski mit 3.500 m<sup>2</sup> bis 5.000 m<sup>2</sup>.

Zur den Fragen des Stadtverordneten Herrn Fetsch informiert Herr Bürgermeister Burger, dass der Ortsbeirat Klein-Rohrheim wohl über das Windkraftprojekt informiert sei, aber eine direkte Einbindung in dieser frühen Phase des Projekts noch nicht erfolgt sei. Dies geschehe dann bei einem positiven Votum selbstverständlich im Rahmen der kommunalen Willensbildung auch mit Einbindung des Ortsbeirats Klein-Rohrheim zu gegebener Zeit bei der Bauleitplanung und dem Abschluss eines städtebaulichen Vertrags. Ein intensiver Austausch mit den Nachbarkommunen sei noch nicht erfolgt, jedoch habe ein Telefonat mit dem Amtskollegen Carsten Krug aus Groß-Rohrheim bereits stattgefunden. Etwa vier Hektar Ackerfläche würde zugunsten des Windkraftprojektes umgewidmet.

Frau Klein informiert Frau Schmitt-Bischof, dass mit den Pächtern ein Vertrag abgeschlossen würde, in welchem die Modalitäten zur Mahdabschaltung detailliert geregelt sei.

Zu den Fragen von Herrn Stadtrat Hammann erläutert Frau Schmidt, dass die Verträge mit den Flächeneigentümern so gestaltet würden, dass ein außerordentliches Kündigungsrecht eingeräumt sei, wenn eine Genehmigung des Windkraftprojekts nicht zustande käme. Die Pacht sei variabel, eine Mindestpacht entfiere nach 20 Jahren. Die Verträge würden mit einer Laufzeit von 25 Jahren abgeschlossen, mit einer Option auf zweimalige Verlängerung um jeweils fünf Jahre.

Eine Rückbaubürgschaft würde hinterlegt, in welcher die genauen Modalitäten geklärt würden. Spätestens zwei Jahre nach einer Stilllegung müsse mit dem Rückbau begonnen werden.

Herr Stadtrat Kramer bittet darum, dass eine Visualisierung der Anlagen auch aus der Perspektive von Klein-Rohrheim kommend und aus der Perspektive von Groß-Rohrheim kommend angefertigt wird.

Frau Schmidt bedankt sich für die Aufmerksamkeit und die gestellten Fragen.

Herr Ausschuss-Vorsitzender Piscopia verabschiedet Frau Schmidt, Frau Klein und Herrn Lischewski und wünscht einen guten Heimweg.

**3**      **Wenn Windkraft in Gernsheim, dann nur nach einem Bürgerentscheid und Visualisierung**  
**Antrag des Stadtverordneten Tobias Fetsch vom 13.03.2024, eingegangen am 14.03.2024.**  
**Vorlage: 0088/S/24**

Seitens des Stadtverordneten Fetsch wird folgender Antrag mit der lfd. Nr. 0088/S/24 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

als fraktionsloser Stadtverordneter beantrage ich, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat möge

1. sich mit der Gemeinde Eltville in Verbindung setzen, wegen der dort angewandten Visualisierung von etwaig geplanten Windkraftanlagen, zwecks des Erfahrungsaustausches wie eine Visualisierung dort bewerkstelligt wurde.
2. sich bemühen, zeitnah eine Visualisierung für die Bürgerversammlung oder einer öffentlichen Sitzung zu erstellen oder erstellenzulassen.
3. eine Magistratsvorlage über ein Vertreterbegehren zur Diskussion in die Stadtverordnetenversammlung einbringen, mit dem dann, sollte diese eine Zweidrittel-Mehrheit erhalten, die Gernsheimer Bürgerinnen und Bürger demokratisch über die Errichtung von Windkraftanlagen abstimmen können.

**ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Ablehnung**

Ja-Stimmen     : 1 (Bündnis 90/Die Grünen)  
Nein-Stimmen  : 6 (3 CDU, 2 SPD, 1 FDP)  
Enthaltung     : -

**4**      **Resolution - Keine Biogasanlage des Kreises/Keine Kostenexplosion Biomüllentsorgung**  
**Antrag des Stadtverordneten Tobias Fetsch vom 25.03.2024, eingegangen am 25.03.2024**  
**Vorlage: 0104/S/24**

Seitens des Stadtverordneten Fetsch wird folgender Antrag mit der lfd. Nr. 0104/S/24 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

als fraktionsloser Stadtverordneter beantrage ich, die Stadtverordnetenversammlung möge folgende Resolution beschließen:

Resolution der Stadtverordnetenversammlung der Schöfferstadt Gernsheim an den Landrat des Kreises Groß-Gerau, an die Fraktionen des Kreistags Groß-Gerau, an den Vorstand der Riedwerke sowie die Geschäftsführung des AWS.

Wir die Stadtverordneten der Schöfferstadt Gernsheim fordern Sie auf, stoppen Sie den Bau einer kreiseigenen Biogasanlage, nutzen Sie freie Kapazitäten im freien Markt zu niedrigeren Preisen und nutzen Sie weiterhin die kostengünstigere Variante der Kompostierung bei einem regionalen Betrieb.

Die zukünftigen Abfallentsorgungskosten steigen absehbar allein schon durch die steigenden CO2-Abgaben, daher ist eine weitere Verteuerung durch eine kreiseigene (staatliche) Biogasanlage den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt nicht zumutbar, dies vor allem aus sozialen Erwägungen.

Gerade Alleinerziehende, Rentner und kinderreiche Familien sind durch diese Kostensteigerungen doppelt belastet.“

**ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Ablehnung**

Ja-Stimmen : -  
Nein-Stimmen : einstimmig  
Enthaltung : -

Gelesen, genehmigt und unterschrieben

Vorsitzender

Schriftführerin  
hü